

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

**Fortschreibung des
Schulentwicklungskonzeptes mit
Schwerpunkt Rohrbach/Kirchheim
(Verlegung der Gregor-Mendel-
Realschule)
- Sachstand**

Informationsvorlage

Beschlusslauf!

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	11.05.2004	N	O ja O nein	
Kulturausschuss	29.06.2004	N	O ja O nein	
Bauausschuss	06.07.2004	N	O ja O nein	
Haupt- und Finanzausschuss	14.07.2004	N	O ja O nein	
Gemeinderat	28.07.2004	Ö	O ja O nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss, Bauausschuss, Haupt- und Finanzausschuss und Gemeinderat nehmen Kenntnis von der Information der Verwaltung über den Sachstand zur Verlegung der Gregor-Mendel-Realschule (Amt 40 Produkt 40.1.1.02 Bereitstellung und Betrieb von Realschulen).

Sitzung des Kulturausschusses vom 11.05.2004

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Kulturausschusses vom 29.06.2004

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Bauausschusses vom 06.07.2004

6.1 **Fortschreibung des Schulentwicklungskonzeptes mit Schwerpunkt
Rohrbach/Kirchheim (Verlegung der Gregor-Mendel-Realschule) - Sachstand**
Informationsvorlage DS Nr. 0031/2004/IV

Stadtrat Seehase bittet der Schule eine andere Anschrift zu geben. Der Name Carl Diem ist in Zusammenhang mit dem Dritten Reich zu sehen.

Erster Bürgermeister sagt die Prüfung zu.

gez.

.....
Prof. Dr. von der Malsburg

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.07.2004

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 28.07.2004

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Grundlage für die Verlegung der Gregor-Mendel-Realschule bildet das am 18. Juni 1998 vom Gemeinderat beschlossene Schulentwicklungskonzept Schwerpunkte Stadtteile Rohrbach, Kirchheim und Realschulen. Auf dieser Grundlage fanden mit der staatlichen Schulverwaltung und dem Kultusministerium verschiedene Abstimmungen statt, die im November 1999 zu einem Genehmigungsschreiben des Kultusministeriums für die Verlegung der Realschule führte, mit der Auflage, die Hauptschule der Geschwister-Scholl-Schule am alten Standort zu belassen. Deshalb, musste das Schulentwicklungskonzept Schwerpunkte Stadtteile Rohrbach, Kirchheim und Realschulen im Juli 2000 fortgeschrieben werden. Danach konnte eine Planungsgruppe eingerichtet werden, die vom Dezember 2000 bis Februar 2001 das Raumprogramm erstellte. Das Oberschulamt Karlsruhe hat dieses mit Schreiben vom 29. November 2001 bzw. 21. Februar 2002 genehmigt.

Auf der Grundlage des Raumprogrammes für eine 2-3 zügige Realschule und des Bebauungsplanes – Beiderseits des Kirchheimerweges, 4. Änderung - wurde im Spätjahr 2002 ein Architektenwettbewerb durchgeführt.

Der erste Preis des Architektenwettbewerbes wurde

D I P L . - I N G . M I C H A E L W E I N D E L F R E I E R A R C H I T E K T B D A
WALDBRONN / KARLSRUHE

zuerkannt.

Am 13.03.2003 wurde vom Gemeinderat die Planung und der Bau der Schule nach dem Entwurf des 1. Preisträgers beschlossen. Aufgrund der schwierigen finanziellen Situation hat der Gemeinderat am 02.10.2003 alle neuen Baumaßnahmen bis zur Verabschiedung des Haushalts 2004 zurückgestellt.

Aus diesem Grunde erfolgte die Beauftragung des Büros Weindel mit den Planungen erst im Februar 2004. Als Vorgabe wurde festgelegt, dass der Schulneubau im Herbst 2006 fertiggestellt ist. Eine Realisierung zu diesem Zeitpunkt ist aber nur dann möglich, wenn der beigefügte Zeitplan eingehalten werden kann.

Außerdem hat der Gemeinderat am 23.07.2003 im Rahmen seiner Strukturbeschlüsse folgendes festgelegt: Der Sprachheilkindergarten wird in die derzeitigen Räume der Gregor-Mendel-Realschule verlegt, sobald diese in ihr neues Gebäude in Kirchheim umgezogen ist. Die erforderlichen Sanierungsarbeiten am Gebäude des Sprachheilkindergartens können entfallen. Das Grundstück, auf dem sich der Sprachheilkindergarten derzeit befindet, kann veräußert werden (Verwertungserlös i. H. v. 1,0 bis 1,5 Mio. €).

Wir bitten um Kenntnisnahme.

gez.
In Vertretung

Dr. W ü r z n e r

Anlage zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A	Ablaufkonzept / Zeitplan B